



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1842

X. Herzog Albrecht zu Mecklenburg verspricht dem Erzbischof zu
Magdeburg, ihm sein Pfandrecht an Friedrichstorf zu wahren, im Jahre
1373.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

X. Herzog Albrecht zu Mecklenburg verspricht dem Erzbischof zu Magdeburg, ihm sein Pfandrecht an Friedrichstorf zu wahren, im Jahre 1373.

Wir Albrecht von Gottes Gnaden Hertzog zu Mekelnburg etc. bekennen, wenn oder wie das geschicht, das das Hauff Fridrichstorff an uns, unsern Sone, Erben und Nachkommen kumpt, als ob es unser gnediger Her der Keyser oder die Hochgeborn Kunig Wentzlaw von Beheim, sein Sone, seine Bruder, Erben oder Nachkommen vorantworten, oder ob wir es selber erkriegen oder erwerben, oder wie es an uns, unse Sone, Erben oder Nachkommen queme, So sullen wir dem Erwürdigen in Got Vater, Hern Peter Erzbischoff zu Meidburg, seinen Nachkommen und dem Stifte zu Meidburg gelten und bezahlen sulch Gelt, darumb es In von den Marggrafen von Brandenburg verfetzet und vorpfendet ist, und die Pfandbrive, die er und das Gotshause zu Meidburg daruber hat, uswifen, oder sullen das egenante Hawfs Fridrichstorff dem obgenanten Ertzbischoff und dem Gotshause zu Meidburg für also viel Geldes, als des vorgeannten Marggrafen Pfandbrive uswifen, vorfetzen, vorpfenden und antworten, uncz das wir, unse Sone, Erben oder Nachkommen Im oder seinen Nachkommen und dem Stifte zu Meidburg das obgenante Hawfs für das egenante Gelt ablosen. Vnd wan wir, unser Sone, Erben oder Nachkommen Im das egenante Hawfs also usantworten, so sol er für sich und seine Nachkommen an dem Stifte uns, unsern Sone und Erben und Nachkommen darum redliche Bewerunge thun, das wir der Lofunge allezeit für dieselbe Summe Geldes an ufflack mechtig seyn an allerley widerrede und Hindernusse. Alle die vorgeschriben Sachen globen wir obgenannte Albrecht Herzog zu Meklenburg für uns, unse Sone, Erben und Nachkommen, die das anrüren würdet, in guten treuwen an alles Geverde, stet, veste und unverruckt zu halten dem egenanten Erzbischoff und seinen Nachkommen an dem Stifte zu Meidburg. Mit Urkunt dieses Brieves versiegelt mit unserm anhangenden Insigel, der geben ist zu Fürstemberg nach Cristus geburt XIII^c. Jar darnach in dem LXXIII. Jare, des nechsten Montags nach der heyligen Dreyfaltigkeit Dage.

Nach einer Copie des Geh. Kab.-Archives, abgedruckt bei Gercken Cod. dipl. Bd. I, 76.

XI. Bischof Konrad von Havelberg beleihet Lütke, Hans und Berend von Warnstedt mit der Schlossstätte Fretsdorf, mit dem Dorfe daselbst und mit Rogelin, imgleichen mit dem wüsten Dorfe Lütken-Dosse, im Jahre 1439.

Wy Conrad, van godes gnaden Bisschopp der kerken tu Havelberge, bekennen oppembare vor vns unde vnse Nakomelinge Bisschoppe der ergenannten kerken, dat wy nach rade vnser rades vnde getruwen mannen hebben legen unde lyen tegenwardigen In craft deses briues den duchtigen vnser leuen getruwen mannen ludeke Warnstede, Hanse vnde bernde synen sonen unde eren rechten eruen, dorch veler dinsten willen, de se vns vnde vnseme godeshuse to langen tiden gedan hebben, den wal vnde Slotstede to vretstorpp, den se buwen mogen nach vnseme vnde vnser nakomelinge rade, to vakene als en des behuff is, Mit deme dorpe vretstorpe, ackere, weyde holten, wisschen, funder eyne wisch belegen hinder deme Steinberge, de wy vnseme broder peter lynttorp gelegen hebben, kerklehn, Richte hogeste sifeste vnde sodane watere vnde vischerien, also dar van oldinges to gehort heft vnde Nylinge angestorven is, Rogelin mit denste vnde rechticheiden, so dar van langen tiden tu gelegen heft.